

## **Der Chef kocht Suppe und die Frauen müssen sie auslöffeln**

*Vereint geht's besser! - regionale Weiterbildung für Frauen aus Sportvereinen*

Lehrreich und kulinarisch ging es am 23. März 2013 in Strausberg für rund 40 ehrenamtliche Frauen aus Sportvereinsvorständen der Landkreise Märkisch-Oderland und Barnim zu. Im Kompetenzzentrum des Bildungswerkes wurden sie von den beiden Chefs der Kreissportbünde Dieter Schäfer und Ronald Kühn herzlich begrüßt.

Britta Müller, Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des Landesausschusses „Mädchen und Frauen im Sport“ des LSB, eröffnete die regionale Weiterbildung unter dem Motto „Vereint geht's besser!“. Mit der Veranstaltung sollen Mädchen und Frauen für die Mitarbeit in Sportvereinen, -bünden und -verbänden motiviert, gewonnen und weitergebildet werden. Der Landesausschuss möchte den Frauen dafür Informationen, Tipps und Hilfen für die Vereins- und Verbandsarbeit geben. So erhalten sie ein Rüstzeug für ihr Wirken vor Ort.

Beide Vorsitzenden stellten die kommunale Sportförderung ihres Kreises vor und gaben Hinweise, wie ein Verein an finanzielle Unterstützung kommt. Noch immer wissen nicht alle, wofür man eigentlich Sportfördermittel beantragen kann. Henriette Stockert, Mitglied im Landesausschuss, ging anschließend mit den Frauen praktisch zur Sache und lehrte sie das Einmaleins der Selbstverteidigung. Dabei ging es für die Teilnehmerinnen vor allem darum, Mut und Selbstvertrauen zu gewinnen, um sich bei Übergriffen wehren zu können.

In der Zwischenzeit stellte sich Dieter Schäfer persönlich an den Herd und kreierte eine köstliche Suppe, von der fast nichts übrig blieb. Auch wegen der anderen tollen Leckereien verdient die Versorgung den Eintrag in die Vier-Sterne-Kategorie - liebevoll vorbereitet und angerichtet vom Team des KSB MOL und des Bildungs- und Gesundheitssportvereins. Ihnen gebührt ein großer Dank.

Sebastian Schwienke von Paetau Sports GmbH informierte anschließend über den neuen Haft- und Unfallversicherungsvertrag des LSB mit der Feuersozietät. Neu sind nun auch die Versicherung für Zahnsparungen und Hörgeräten sowie eine Erhöhung für Brillenschäden. Der Gesundheitsberater des KSB MOL, Ulrich Werner, begeisterte die Teilnehmer dann mit Gesundheitstipps und praktischen Entspannungstechniken.

Wegsehen schützt die Falschen! Diesem Motto widmete sich die Diplom Sozialarbeiterin Jeannette Müller. Ein einleitender Film zu diesem Thema ließ viele aufhorchen. Die Themen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung sind seit einiger Zeit stärker in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt. Auch der organisierte Sport im Land Brandenburg wird damit zunehmend konfrontiert. Frau Müller übergab dazu Praxismaterial und erläuterte präventive Maßnahmen. Der Sport ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Für das Wohlergehen der ihnen anvertrauten jungen Sportlerinnen und Sportler tragen die Sportvereine eine große Verantwortung. Der Sport bietet hier die Chance, Grenzverletzungen, die im oder außerhalb des Sports geschehen, zu verhindern und Hilfe anzubieten.

Die kurze und prägnante Wissensvermittlung des gesamten Workshops gefiel. Das zeigte sich in der abschließenden regen Diskussionsrunde. Die Frauen wünschen sich auch für die Zukunft dieses kompakte und effektive Weiterbildungsangebot vor Ort. Die Netzwerkbildung mit anderen Vereinen und Frauen ist dabei für sie ein wichtiger Nebeneffekt.

Karin Marquardt